



P R E S S E M I T T E I L U N G

CEROS: Türkische Börse kann vorübergehend unter Druck kommen Kursrückschläge sollten für langfristige Investments genutzt werden

- **Neuwahlen in Deutschland belasten den Integrationsprozess**
- **Frankreichs „Nein“ zur EU-Verfassung keine Katastrophe für den türkischen Aktienmarkt**

Frankfurt, 23. Mai 2005 – Ein sich abzeichnender Regierungswechsel in Deutschland und Frankreichs mögliches „Nein“ zur EU-Verfassung wäre keine langfristig Katastrophe für den türkischen Aktienmarkt, darauf macht die CEROS Vermögensverwaltung aufmerksam. CEROS managt den bekanntesten in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Publikumsfonds, der ausschließlich in türkische Aktien investiert. Der Fonds „Türkei75 Plus“ wurde bereits im Dezember 1998 aufgelegt. Seit Dezember 2004 wird das CEROS-Fondsmanagement durch eine eigene Niederlassung in Istanbul unterstützt.

Baris Büyükdemir, Manager des Fonds „Türkei75+“ ist sich der Risiken einer gebremsten europäischen Integration, die eine Ablehnung der europäischen Verfassung durch Frankreich und ein Regierungswechsel in Deutschland bedeuten würden, bewusst. „Natürlich setzen viele Türkeianleger auf die Europaphantasie. Ein Stoppen des Integrationsprozesses würde daher sicherlich kurzfristigen Druck auf die Istanbul Aktien- und Rentenmarkt auslösen,“ unterstreicht Büyükdemir. Die ablehnende Haltung einer möglichen CDU-geführten Regierung in Deutschland bezüglich des Türkeibeitritts und eine sich über Jahre hinziehende Diskussion um eine europäische Verfassung würden natürlich den Weg in die EU erschweren. Dennoch zeigt sich der Türkei-Experte langfristig optimistisch. „Die Türkei profitiert seit Jahrzehnten bereits von weitreichenden Wirtschaftsabkommen mit der EU. Hierbei wird sich, egal was in Frankreich passiert, nichts ändern. Die eigentliche Türkei-story besteht für Anleger in der anhaltenden Konsolidierung der Staatsfinanzen, der sinkenden Inflation und einem



damit wachstumsfreundlichen Umfeld,“ so Büyükdemir weiter. Die kürzlich verlängerten Abkommen mit dem IWF sind daher für die Zukunft der türkischen Wirtschaft sicherlich von größerer Bedeutung. Die bislang erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem IWF sollte nach Einschätzung der Türkei-Experten somit mindestens bis 2008 anhalten und für eine wirtschaftspolitische Stabilität sorgen. Vor diesem Hintergrund sieht CEROS in sinkenden Aktienkursen, als Folge eines möglichen negativen Ausgangs des Referendums in Frankreich, tendenziell eine gute Gelegenheit, langfristige Türkeipositionen auszubauen. Dennoch baut auch Büyükdemir auf den anhaltenden Reformdruck, der sich aus den Verhandlungen mit der EU ergibt. „Der mögliche EU-Beitritt ist der Motor für weitreichende gesellschaftspolitische Reformen. Diese sind für die Stabilität und die weitere Entwicklung des Landes sehr wichtig.“

Ansprechpartner:

Carsten Böhme
Sequoia Media
Schillerstr. 28
60313 Frankfurt
Tel. 069 – 9550 7315
cb@sequoia-media.com